

# Genossenschaft

## „Freie Energiestadt Stuttgart“ i. Gr.



Eine zukunftsfähige Energieversorgung und -nutzung wird zur Zeit auf verschiedenen Ebenen diskutiert. Lösungen zu finden gehört zu den vornehmsten Aufgaben unserer Zeit.

**Entweder gehen wir den Weg weiter in den Zentralismus, in die Atomenergie, in die Welt der großen Kohlekraftwerke mit Dreck und Umweltzerstörung, in dem zu erwartenden totalen Netzzusammenbruch mit totaler Überwachung, in den Atomstaat oder in eine Welt der Kooperation, des friedlichen Zusammenlebens, der Dezentralisierung.**

Es ist wie immer im Leben. **Wir müssen uns entscheiden oder es wird über uns hinweg entschieden.** In Hochglanzprospekten - natürlich zu ihrem eigenen Vorteil - erklären uns die Großkonzerne die Welt, bis plötzlich auf Steuerzahlers Kosten 500 Milliarden € Rettungspakete in aller Eile als Gesetze geschnürt werden müssen. Die hoch bezahlten Manager führen nur aus. Wir wollten es ja so. Es hilft nichts. Wir müssen aufwachen. Es ist ein schmerzlicher Prozess, die gesicherte Welt der Kindheit zu verlassen und seinen Kopf selbst zum Nachdenken zu gebrauchen. Die virtuelle Welt der Illusion, die unrealistisch hohen Gewinne im weltweiten Casino, gibt es für "Heuschrecken", aber nicht für uns.

Wir leben in einer hochkomplexen Gesellschaft, die sich exakt auf die bestehende Umwelt immer mehr einstellt. Doch die Randbedingungen wandeln sich rapide, und unsere Zivilisation ist nicht flexibel genug, sich ohne enorme Verluste anzupassen. **Es ist eine Schwäche neoliberaler Konstrukte, dass deren Systeme zunehmend dicht verwoben sind, was Störungen an einem Ort rasch auf andere Bereiche übergreifen lässt und Krisen immer unberechenbarer macht.** "Nichtlinear" nennen Systemtheoretiker solche Vernetzungen. Das Risiko wird umso größer, je enger die Elemente eines Systems zusammenhängen. Internationale Netze, die früher Versorgungssicherheit garantierten, reagieren mittlerweile derart nervös, dass sie eine lokale Krise nicht abfedern, sondern im Gegenteil zu weit entfernten Orten verstärken bis hin zum Kollaps des Systems. Das passiert nicht nur dem weltweiten Finanzmarkt bis jeder das zu spüren bekommt, sondern früher oder später auch den Stromnetzen.

**Stromverbände galten einst als stabil, da viele Kraftwerke Strom einspeisen und Ausfälle kompensieren. Doch im August 2003 widerlegten dies ein paar Baumwipfel in Ohio.** Ungestützte Äste waren vier Hochspannungsleitungen ins Gehege gekommen, und mehr als **250 Kraftwerke fielen aus.** Das öffentliche Leben in großen Teilen Kanadas und der USA einschließlich der Stadt New York stand still. Eine Stunde bei Kerzenschein mag noch romantisch sein, nach ein paar Tagen ohne Strom aber wird es ernst. **Die Nahrungsversorgung für Stadtbewohner versiegt, die Trinkwasserversorgung funktioniert nicht mehr, alles ist abhängig vom Strom. Es drohen Seuchen.**

Zusätzliche Technik kann solche Probleme nicht lösen, auch weil moderne komplexe Systeme eine weitere Schwachstelle haben: den Menschen. Er ist kein austauschbares Zahnrad im Getriebe der Welt. Das ist gerade im Irak zu besichtigen. In konventionellen militärischen Organisationen lassen sich sogar Führungspositionen relativ schnell neu besetzen. Moderne Gesellschaften hingegen sind auf viele, gut ausgebildete Spezialisten und deren Zusammenspiel angewiesen. Was passiert, wenn ein paar hoch spezialisierte Angestellte eines modernen Kraftwerks sich denselben Virus einfangen? **Wir müssen uns klar darüber sein, dass in einer übereffizienten Welt auch die Katastrophen sehr effizient sind. Es soll uns eine Lehre sein: Lebenswichtige Güter, Lebensmittel und Energie müssen dezentral produziert werden!**

## **Effektive Energienutzung - damit unsere Wärme nicht nutzlos verpufft und die Umwelt schädigt**

**Das größte Problem der effektiven Energienutzung ist das notwendig-kurzfristige Gewinnstreben der Bürger, kontra der langfristigen Rentabilität der Energieanlagen.**

Bevor aber die Bevölkerung aufwacht, besetzen mächtige Oligopole die Szene:

- ▶ Stromkonzerne bieten Haushalten und Industrie den effizienten Umgang mit Strom an, um "ihre" Kunden abhängig zu halten. Mit "Smart Metering" auf der Verbraucherseite und "Smart Power Networks" auf der Erzeugerseite mit digitaler Kommunikation. Hier gilt das Weihnachtsmann-Prinzip: Wartet nur ab, wir werden Euch beschenken.
- ▶ Die Automobilindustrie nimmt 40 Milliarden Euro zinsverbilligt vom Staat, zur Entwicklung energiesparender Autos. Als hätten sie es nicht längst selbst gekonnt.

**Damit unsere Wärme nicht nutzlos verpufft und die Umwelt schädigt.** Lediglich 37 Prozent der Primärenergie aus Kohle, Erdgas und Atomkraft werden zu nutzbarer Elektrizität, **63 Prozent belasten Luft und Gewässer!** Eine gigantische Verschwendung und



Umweltbelastung! **ENERGIEBOXEN** (Kraft-Wärme-Kopplung - KWK) **erzeugen Kraft und Wärme zu 90 Prozent aus Primärenergie, ohne Umwelt- und Wasserbelastung.** "KWK war lange ein Aschenputtel der Energiewirtschaft", sagt jetzt Josef Auer von der "Deutsche Bank Research". Er verschweigt: jahrzehntelang haben die Banken den Energiekonzernen geholfen, die KWK zu verhindern. Sie haben die Stadtwerke ausgetrixt und gefügig gemacht, damit diese nicht selbst dezentral Strom und Wärme erzeugen. Dieses schändliche Tun aus Profitgier werden die vereinigten Zentralisten auch in Zukunft nicht lassen.

Zehntausende alter Kessel in Heizungskellern sind marode. Nun lohnt sich die Investition! Auf den in KWK-Anlagen erzeugten Strom wird ein **Zuschlag von bis zu 5,1 Cent je Kilowattstunde (kWh) gezahlt**, der über eine Umlage auf den Strompreis von allen Verbrauchern finanziert wird. Etwa 32 Prozent der Wärme und rund 57 Prozent des Stroms in Deutschlands könnte durch dezentrale KWK wirtschaftlich gedeckt werden, wie heute 50 Prozent des Stroms in Dänemark und 38 Prozent in Finnland.



**Das Miniheizkraftwerk im Keller des Ein- oder Zweifamilienhauses liefert in Zukunft Strom, Raumwärme und warmes Wasser. Der Bürger wird vom dummen Konsumenten zum intelligenten Stromproduzenten.** Nur die Produktion, die über die häusliche Abnahme hinausgeht, wird in das Netz eingespeist. **Die Bewohner erzeugen gemeinschaftlich "Strom aus Bürgerhand" mit intelligenten Zählern**, die nicht von der Monopolwirtschaft stammen.

Informations- und Kommunikationstechnologien bieten ein großes Potential zur Optimierung von Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit der Stromversorgung. Google und General Electric (GE) wollen gemeinsam die US-Energiepolitik zum intelligenten Stromnetz vorantreiben: "Saubere Energie ist Technologie und Gesellschaftspolitik zugleich". Ein gewaltiger Umbruch im Energiemarkt ist die Folge: Die "Befreiung" des Kunden aus einer Art "Leibeigenschaft" von den Konzernen bei entsprechend gestalteten Verträgen.

**Die Möglichkeiten der dezentralen Energieproduzenten und –nutzer wahrzunehmen ist die vornehmste Aufgabe der "Freie Energiestadt Stuttgart i.Gr."**

Es begann in Berlin vor über 100 Jahren: Das Kaiserreich, Siemens und Deutsche Bank organisierten die zentrale Stromversorgung. Der Kaiser ist mittlerweile weg bzw. kommt in Form der französisch beherrschten EU wieder, Siemens musste die Telekommunikation, die sie noch bis in unsere Zeit als "Systemträger des Deutschen Fernmeldewesens" beherrschte, mit Milliarden € Verlusten aufgeben und Siemens zahlte im November 2008 dem Insolvenzverwalter seiner ehemaligen Handysparte BenQ-Mobile 300 Millionen Euro. Dagegen Weltmarktführer Nokia, mit 117,8 Millionen Handys und 1,09 Mrd. € Gewinn. Sie produzierte bis zum Jahre 1991 noch Gummistiefel und Autoreifen, dazu Elektrokabel, Computer und dann das erste Handy, das auf dem GSM-Standard basierte, der heute meistverbreiteten Technologie im Mobilfunk.

Noch liegt die starkstrompolitische Macht in Händen von: EnBW, E.ON, RWE und

Vattenfall. Doch die Starkstromtechnik ist in einem ungeheuren Umbruch begriffen. In Zukunft wird ein Wechsel von der Einweg- zur Zweiweg-Kommunikation mit modernsten Telekommunikationsmitteln stattfinden (SmartGrid - intelligentes Netz), die lokale Produktion wird mit gegen Null tendierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen die Stromübertragungsverluste minimieren. **Mit SmartGrid wird der dezentrale Energieerzeuger gleichberechtigt als Marktteilnehmer akzeptiert**, werden wie beim Telefon "value added services" möglich, um über niedrigere Preise den Energieverbrauch zu steuern. Wie einst das Fernmeldemonopol der "Deutschen Bundespost" wird das **heutige Energieoligopol in Zukunft an Bedeutung verlieren**. Wie schnell das geht hängt von unserer Tatkraft ab.

## Die eingetragene Genossenschaft - eG -

### die demokratischste und insolvenz sicherste Unternehmensgründung

- ▶ Die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft kann sich auf **wirtschaftliche, kulturelle oder soziale Ziele** richten. Unter den verfügbaren Gesellschaftsformen der Unternehmensgründung ist die eG kraft Gesetz die **demokratischste Form**. Soweit die Satzung nicht anderes bestimmt, hat **jedes Mitglied eine Stimme** – unabhängig von der Höhe der Kapitalbeteiligung. Dies schützt vor der Dominanz Einzelner und sichert die Unabhängigkeit von externen Interessen. Darüber hinaus können Geschäftsanteile durch Mitglieder nicht frei an Dritte veräußert oder übertragen werden.
- ▶ Die eG bietet somit absoluten **Schutz vor Spekulationen**. (Vorgänge, wie sie jüngst im Zusammenhang mit der so genannten internationalen Finanzkrise wieder Mal an Börsen beobachtet werden können, sind mit einer eG so nicht möglich).
- ▶ Die eG ist eine **stabile und dennoch flexible Rechtsform**. **Ein- und Austritt von Mitgliedern sind problemlos** ohne notarielle Mitwirkung oder Unternehmensbewertungen möglich.
- ▶ Mitglieder einer eG haften nur mit ihrem Geschäftsanteil, wenn in der Satzung eine Nachschusspflicht ausgeschlossen ist. Beim Ausscheiden haben sie einen Anspruch auf Rückerstattung ihres Geschäftsguthabens gegen die eG.
- ▶ Die eG ist den Kapitalgesellschaften steuerlich grundsätzlich gleichgestellt. Sie verfügt aber mit der genossenschaftlichen Rückvergütung über ein exklusives Steuersparmodell.
- ▶ Die eG ist Mitglied in einem genossenschaftlichen Prüfungsverband.
- ▶ Die eG ist aufgrund der internen Kontrolle durch ihre Mitglieder und die unabhängige Prüfung durch den Prüfverbandverband die mit weitem Abstand **insolvenz sicherste Rechtsform** in Deutschland. (Insolvenzrisiko < 1%).

---

**Ulrich Jochimsen, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Netzwerk Dezentrale Energie-Nutzung e.V.**, tel: 0177 711 4888, mail: [jochimsen@netzwerk-den.de](mailto:jochimsen@netzwerk-den.de)

Stuttgarter Kontakt: Barbara Kern, [barbarakern1@alice-dsl.net](mailto:barbarakern1@alice-dsl.net) und Klaus-Dieter Straub, [kdstraub@web.de](mailto:kdstraub@web.de)